

Geschichte und Geschichten aus



_1961 Abschnitt 4 Bildervortrag
Heinrich Figge

1961 WLZ 4. 10.

Mit der uralten Handspritze . . .

Höringhausen. Die Gemeinde feierte am vergangenen Sonntag das Erntedankfest. Im Festgottesdienst' gedachte Pfarrer Tillmans des Erntedanktages. Am Nachmittag bewegte sich ein bunter Festzug, vom Feuerwehr-Spielmannszug angeführt, durch das Dorf. Mit Liebe und Sorgfalt geschmückte Erntewagen und die blumengeschmückten Schulkinder gaben dem Festzug das Gepräge. Die Vereine des Dorfes mit ihren Fahnen marschierten mit und den Schluß bildete die von zwei Pferden gezogene uralte Handspritze der Feuerwehr, die man noch einmal hervorgeholt und geschmückt hatte. Auf der Walme begrüßte Bürgermeister Emmeluth Teilnehmer und Gäste und gab einen Rückblick auf das Erntejahr. Gedichtvorträge der Schulkinder und ein Chor des Männergesangvereins verschönten die Feierstunde.

1961 WLZ 28. 10.

Abschlusstabelle der Handball-Kreisklasse A:

	Sp.	g	u	v	Tore	Pkt.
1. Wetterburg	20	18	1	1	255:152	37:3
2. Mühlhausen	20	18	1	1	227:137	37:3
3. Waldeck	20	16	1	3	299:151	33:7
4. TV Korbach	20	12	-	8	208:167	24:16
5. Bergheim	20	11	2	7	174:156	24:16
6. Lüttersheim I	20	8	1	11	193:214	17:23
7. Berndorf	20	8	-	12	154:181	16:24
8. Rhoden	20	5	1	14	159:253	11:29
9. Höringhausen I	20	5	1	14	135:211	11:29
10. Bd. Wildung.	20	3	-	17	116:215	6:34
11. Alt-Wildung.	20	2	-	18	75:151	4:36

Der Gutsherr von Höringhausen

Alois Fischer 65 Jahre alt — Ein mustergültiger Landwirt

Höringhausen. Am morgigen Sonntag, dem 8. Oktober, vollendet Alois Fischer, der ehemalige Pächter den Fürst Solms-Lich'schen Hofgutes In Höringhausen, sein 65. Lebensjahr, Als zweiter Sohn des Landwirts und Gerbereibesitzers Fischer ist er am 8. 10. 1896 in Warburg geboren, genügte er nach seiner beruflichen Ausbildungszeit seiner Militärpflicht im 1. Weltkrieg, aus dem er 1918 gesund zurückkehren durfte.

Nach reichlich gesammelten Erfahrungen in seinem Beruf als Landwirt übernahm er 1928 pachtweise das 185 ha große Fürst zu Solms- Lich'sche Hofgut in Höringhausen, das er 3 Jahrzehnte in mustergültiger Weise bewirtschaftete.

Eine treue Helferin und kluge Beraterin fand er in dieser langen Zeit seines Wirkens in Maria Stelte, mit der er 1929 die Ehe schloß. Mit vereinten Kräften gingen beide Eheleute daran, aus dem verbesserungsbedürftigen Gutshof allmählich einen vorbildlichen Lehr- und Musterbetrieb zu machen.

Ein schönes Vertrauensverhältnis bestand zwischen Fischer und seinen Mitarbeitern, die zum Teil Jahrzehnte hindurch in seinem Dienst aushielten. Den Fremdarbeitern unter ihnen verdankte er, daß sein Haus und Hof nach dem nationalen Zusammenbruch vor Plünderungen bewahrt blieb. Eine beträchtliche Zahl von landwirtschaftlichen Eleven empfing durch ihn - so viele junge Mädchen durch seine Gattin - das für ihre Berufe notwendige Rüstzeug.

Welch großer Beliebtheit sich Fischer in der Gemeinde und weit darüber hinaus erfreuen durfte, beweisen seine Ehrenämter.

30 Jahre war er Vorsitzender des Aufsichtsrates der dortigen Molkereigenossenschaft und Kreisvorsitzender des Pferdestammbuches Kurhessen; daneben erster landwirtschaftlicher Beisitzer des Bauerngerichtes in Korbach, sowie Sachverständiger in Berufs- und Sozialangelegenheiten; ja sogar - wenn auch gegen seinen Willen — 1945 kommissarischer Bürgermeister von Höringhausen. Seinem Einfluß war es zuzuschreiben, daß mancher Dorfbewohner von unliebsamen Eingriffen der Besatzungsbehörde verschont wurde. Diese Verbindung mit der politischen Gemeinde hat er auch mehrere Jahre danach als erster ehrenamtlicher Beigeordneter in uneigennütziger Weise aufrechterhalten. Man bedauerte seinen Weckgang außerordentlich.

Herzliches Einvernehmen bestand zwischen dem Ehepaar Fischer und dem Fürst zu Solms-Lich-schen Hause, das die Verdienste zu würdigen wußte, die sich Fischer um die Aufwärtsentwicklung ihres Hofgutes erworben hatte. Das Ehepaar hat sich nun ein behagliches Heim in Paderborn erwerben können. Von dort gehen ihre Gedanken gern zurück ins Waldecker Land, dem sie ihre dankbare Erinnerung bewahren.



Einmütigkeit im Gemeindevorstand

Höringhausen. Zu Beginn der letzten Gemeindsitzung gab Bürgermeister Emmeluth bekannt, daß die am 21. 10. geplante öffentliche Sitzung wegen Beschlußunfähigkeit des Gemeindeparrlaments ausfallen mußte. Ein Teil der Gemeindevertreter war nicht erschienen.

Bei der nachfolgenden Wahl der Steuerauschußmitglieder für das Finanzamt Korbach wurde Wilhelm Sauer und als sein Stellvertreter Heinrich Schluckebier gewählt. Die Wahl der Schuldeputation, die anstelle des bisherigen Schulvorstandes tritt, ergab keine Änderungen. Der seitherige Schulvorstand wurde in seiner Gesamtheit gewählt. Einstimmig beschloß die Gemeindevertretung die Instandsetzung der Lehrerdienstwohnung im Lehrerwohnhaus so wie die Renovierung der 3. Schulklasse und des Flures im Schulgebäude. Ebenso einstimmig wurden Anträge des evang. Kirchenvorstandes auf Gewährung eines Zuschusses in Höhe von 1000 — DM für die Errichtung eines elektrischen Läutewerkes stattgegeben. Damit entfällt künftig das bisherige Läuten der Glocken von Hand und damit ein alter Brauch, der der Schuljugend vorbehalten war. Bei der Beratung über den gemeindlichen Straßenbau im Rahmen des Sonderprogramms des Landes Hessen für 1962 war sich der Gemeinderat einig darüber, daß hierfür nur die Straße „Am Komberg“ in Vorschlag gebracht werden kann. Nach den Bestimmungen für die Gewährung eines Zuschusses kommt nur eine bestehende Straße — kein Straßenneubau — in Betracht in der die Be- und Entwässerung bereits vorschrittsmäßig verlegt ist.

1961 WLZ 30. 10.

**Rhoden gewann Hallenhandball-Turnier
Sieger vor Höringhausen, Berndorf und Külte — Alle
Spiele sehr fair**

Beim Hallen – Handballturnier in Rhoden siegte der Veranstalter mit 4:2 Punkten und 35 : 18 Toren vor Höringhausen und Berndorf, die es bei dem gleichen Punktkonto auf 26 : 14 Tore brachten.

Das zeigt, wie ausgeglichen die ersten drei Mannschaften waren, und das läßt auch erkennen, daß das Turnier bis zum letzten Augenblick nicht an Spannung verloren hatte. Auf den vierten Platz, kam Külte mit 0,6 Punkten und 20:41 Toren.

Es spielten: Rhoden – Höringhausen 14 : 4,

Berndorf – Külte 15 : 8, Külte – Rhoden 5 : 14,

Höringhausen – Berndorf 10 : 1, Höringhausen – Külte 12 : 7,

Rhoden – Berndorf 7 : 9. Das Turnier verlief in allen Phasen sehr fair.

Revierförster Schlag 40 Jahre im Dienst

Höringhausen. Gestern konnte Revierförster Schlag auf vier Jahrzehnte im Dienst der Fürstlich-Solmschen Forstverwaltung zurückblicken.

Revierförster Schlag, der einer alten hessischen Försterfamilie entstammt — die Schlags sind schon 1611 als „Forstschützen“ genannt — wurde in Höringhausen geboren, wohin sein Vater 1870 ebenfalls als Revierförster gekommen war. Der Sohn folgte dem Vater unmittelbar im Amt, und es ist nicht ausgeschlossen, daß eines Tages sogar eine dritte Generation der Familie Schlag folgen wird. Denn der Sohn des Jubilars hat inzwischen sein Examen als Revierförster mit gutem Erfolg abgelegt.

Fürst zu Solms – Hohensolms - Lich, Prinzessin zu Solms - Hohensolms - Lich, Kammerdirektor von Engebrechten –Ilov, Forstmeister Zimmer, Forst amtmann Kohlrusch und Rentmeister Heller waren eigens aus Lich nach Höringhausen gekommen, um dem in langen Dienstjahren bewährten Forstbeamten des Fürstlich – Solmschen Hauses im Rahmen einer kleinen Feierstunde Glück zu wünschen und ihre Geschenke zu überbringen.



1961 WLZ 06. 11.

Höringhäuser Feuerwehr wurde modernisiert

Neue TS 8 übergeben – Jugendfeuerwehr wird aufgestellt Höringhausen. In einer Feierstunde vor dem Feuerwehrgerätehaus übernahm die Freiwillige Feuerwehr Höringhausen am Samstag eine neue Motorspritze des Baumusters TS 8, die die im Jahr 1941 beschaffte Motorspritze ablösen wird.



**Bürgermeister Emmeluth bei der Übergabe der Höringhäuser Motorspritze.
Neben ihm Kreisbrandinspektor Schwalenstöcker und Ortsbrandmeister Mettenheimer.**

Bürgermeister Emmeluth statterte in seiner Ansprache den Dank der Gemeinde an das Landratsamt Korbach und an Kreisbrandinspektor Schwalenstöcker dafür ab, daß beide sich dafür eingesetzt haben, das die Gemeinde aus den von der Hessischen Brandversicherung zur Verfügung gestellten Mitteln einen Zuschuß zu der Anschaffung bekam, die die Gemeinde sich ans eigener Kraft *im* Augenblick nicht hätte erlauben können. Dank sprach er auch aus an Ortsbrandmeister Heinz Mettenheimer für dessen Bemühungen, eine Jugendfeuerwehr zu gründen. Diese Jugendfeuerwehr werde in nächster Zeit gebildet. Damit werde auch die Nachwuchsfrage für die Freiwillige Feuerwehr besser geregelt sein, denn die von der Jugendfeuerwehr übernommenen Nachwuchskräfte träten als schon fertig ausgebildete Feuerwehrmänner auf den freigewordenen Platz.

Kreisbrandinspektor Schwalenstöcker, der die Glückwünsche des Landrats zu der Neuerwerbung überbrachte, wies darauf hin, daß diese neue Motorspritze, um die die Gemeinde so lange gerungen habe, dringend notwendig gewesen sei. Denn alle Einsatzbereitschaft könne im Ernstfall dann nichts helfen, wenn es an der erforderlichen technischen Ausrüstung hapere. Er gab den neben der neuen Spritze angetretenen Männern der Wehr wertvolle technische Hinweise für die Pflege der Motorspritze, um sie zu jeder Tages- und Nachtzeit einsatzbereit zu halten. — Eine kurze Loschübung, bei der ein Dachstuhlbrand im Feuerwehrgeräte- haus angenommen worden war, beschloß die Übergabe der neuen Spritze.

HALLENHANDBALL-KREISKLASSE

Korbach 09 — Berndorf	15:3 (5:2)
Mühlhausen — Bergheim	18:12 (11:6)
Korbach 09 — Höringhausen	13:6 (6:4)
Mühlhausen — Berndorf	16:6 (10:3)
Höringhausen — Bergheim	11:7 (7:3)
Mühlhausen — Korbach 09	8:10 (4:7)
Berndorf — Höringhausen	4:7 (1:4)
Korbach 09 — Bergheim	22:3 (8:2)
Höringhausen — Mühlhausen	8:19 (4:9)
Bergheim — Berndorf	6:7 (2:5)

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkte.
1. SV 09 Korbach	4	4	0	0	60:20	8:0
2. TV Mühlhausen	4	3	0	1	61:36	6:2
3. TV Höringhausen	4	2	0	2	32:43	4:4
4. TV Berndorf	4	1	0	3	20:44	2:6
5. TV Bergheim	4	0	0	4	28:58	0:8

Volkstrauertag in Höringhausen

Höringhausen. Wie in vielen Gemeinden Waldeck's, versammelten sich auch in Höringhausen im Anschluß an den Gottesdienst Mitglieder der Gemeinde und der örtlichen Vereine am Ehrenmal. Eine Gedenkrede für die Gefallenen der beiden Weltkriege hielt Pfarrer Tillmans. Bürgermeister Emmeluth legte für die Gemeinde und die Vereine, Kaufmann Friedrich Müller für die Kriegshinterbliebenen einen Kranz am Ehrenmal nieder.

Erstes Gruppenwasserwerk in Ober-Waroldern Nieder-Waroldern und Höringhausen werden abgeschlossen — im Herbst 1962 betriebsbereit

Oberwaroldern. Nach fast einem Vierteljahr wurden die Bohrarbeiten in der Gemeinde Oberwaroldern mit Erfolg abgeschlossen. Die ungenügende Wasserversorgung — nur jeweils zehn Stunden täglich konnte Wasser geliefert werden - hatte die Gemeinde trotz schlechter Finanzlage zu der Bohrung gezwungen.

Im August begann die Bohrfirma auf einem Gelände rechts der Straße Oberwaroldern - Niederwaroldern eine Probebohrung niederzubringen. Mit einem 160 mm-Meißel wurden Buntsandstein, Zechstein und poröses Tertiärgestein durchbohrt, ohne auf wesentliche Wassermengen zu stoßen. Bei 180 m Tiefe aber stieß die Bohrung dann auf Wasservorkommen, die so reich waren, daß sich ihre Ergiebigkeit an Hand der Probebohrung zunächst überhaupt nicht ermitteln ließ. Auf jeden Fall war aber klar, daß sie den Bedarf der Gemeinde Oberwaroldern decken würden.

So wurde unverzüglich die Hauptbohrung mit einem 490 mm-Meißel angesetzt. Nach Erreichung der Tiefe von 180 m durchgeführte Pumpversuche hatten ein über alle Erwartungen gutes Ergebnis. Förderten die Pumpen doch innerhalb von 24 Stunden 1500 cbm Wasser zu Tage, ohne daß der neun Meter unter der Erdoberfläche stehende Wasserspiegel im Bohrloch gefallen wäre. Nach Abbruch der Pumpversuche wurde mit der Ummantelung des Bohrlochs mit Schichten von Sand, Kies und Ton begonnen. Die oberen 30 Meter wurden durch einen Betonmantel gesichert. Damit dürfte die Wasserversorgung der Gemeinde auf Jahrzehnte geregelt sein.

Da die bisher gepumpte Tagesleistung von 1500 cbm jedenfalls nicht die Leistungsspitze ist, Oberwaroldern aber einerseits diese 1500 cbm nicht verbrauchen, hingegen die Kosten Bohrung nicht allein tragen kann, nahm man Verbindung zu den Nachbargemeinden Niederwaroldern und Höringhausen auf, die ebenfalls unter Wassermangel leiden und gern bereit waren, sich ebenfalls an die ergiebige Bohrung anzuschließen. Damit werden die sich auf zusammen etwa 900 000 DM belaufenden Kosten für das Projekt auf mehrere Schulden verteilt. Der Anschluß der Gemeinden Höringhausen und Niederwaroldern wird unvorhergesehen zur Bildung des ersten „Gruppenwasserwerks“ führen, über dessen Planung wir schon vor längerer Zeit berichteten. Sobald wie möglich soll in Oberwaroldern mit dem Bau des Pumpenhauses und eines Hochbehälters für die Versorgung der drei Gemeinden begonnen werden. Bei aller Beschleunigung rechnet man allerdings damit, daß es Herbst 1962 wird, bis das Gruppenwasser die Wasserversorgung der Gemeinden Ober- und Niederwaroldern und Höringhausen übernehmen kann.

1961 WLZ 30. 11.

Höringhausen vor neuen Problemen

Satzung über Entwässerung der Grundstücke — Aufstellung eines Teilbebauungsplanes

Höringhausen. Die Satzung über die Entwässerung der Grundstücke und deren Anschluß an das öffentliche Kanalisationsnetz, sowie Aufstellung eines Teilbebauungsplanes standen im Vordergrund einer zum Teil sehr lebhaften mehrstündigen Gemeinderatssitzung. Zunächst ging es darum, in einer erneuten Beratung über die behördlicherseits geforderte Satzung der Entwässerung der Grundstücke Klarheit zu schaffen und einen Beschluß herbeizuführen.

Nicht allein die Wasserversorgung ist heute zu dem Problem Nr. 1 geworden, sondern ebenso die Entwässerung. Bund, Länder und Gemeinden stehen hier vor sehr wichtigen Entscheidungen weil die gesamte Wasserbewirtschaftung einer einheitlichen Regelung bedarf, um den Gefahren wirksam begegnen zu können. Mit dieser Satzung, die nach einer Mustersatzung des Wasserwirtschaftsamtes aufgestellt wird, soll System und Ordnung in die Abwässerangelegenheit gebracht werden. Daß in der Dringlichkeit der wasserwirtschaftlichen Maßnahmen Gemeinden, in denen sich Molkereien befinden, an erster Stelle rangieren, versteht sich von selbst. Mit fünf Stimmen zu drei Stimmenthaltungen wurde der Satzungsentwurf angenommen.

Im nächsten, ebenso Wichtigen Punkt der Tagesordnung, der auch im Zusammenhang mit der Entwässerung steht, hat sich die Gemeindevertretung mit der Aufstellung eines Bebauungsplanes zu befassen, der mit der Erschließung des neuen Baugeländes vordringlich geworden und nach dem Hessischen Aufbaugesetz vom 25. Oktober 1948 vorgeschrieben ist. Da ein solcher Bebauungsplan für Höringhausen noch nicht vorliegt, ergeben sich Schwierigkeiten bei der Bebauung. In Anbetracht der angespannten Finanzlage, der Gemeinde ist zunächst nur an die Erstellung eines Teilbebauungsplanes, der das neue Baugebiet umfaßt, gedacht. Nach längeren Beratungen wurde mit sieben Ja- und einer Nein-Stimme beschlossen, diesen Teilbebauungsplan herstellen zu lassen und von der Hessischen Heimat, Kassel sowie Dipl.-Ing. Gröticke, Berndorf, Kostenanschläge hierfür anzufordern.- Zum Schluß wurde über den schlechten Zustand der Oststraße, der durch die Kanalisationsarbeiten und den starken Verkehr eingetreten ist, eingehend verhandelt. Sobald wie möglich soll die Instandsetzung dieser Straße begonnen werden.

HALLENHANDBALL-Jugendkreismeisterschaft

SV 09 Korbach — Höringhausen	6:1 (3:1)
TV Korbach — Mühlhausen	6:5 (3:3)
Waldeck — Twiste	4:5 (4:4)
Berndorf — SV 09 Korbach	1:8 (1:2)
Höringhausen — TV Korbach	4:3 (3:1)
Mühlhausen — SV 09 Korbach	2:4 (1:3)
Twiste — Höringhausen	1:3 (1:2)
Berndorf — Mühlhausen	4:7 (1:6)
TV Korbach — Waldeck	3:4 (2:1)
Höringhausen — Mühlhausen	7:7 (3:5)
SV 09 Korbach — Twiste	6:2 (3:0)
Berndorf — TV Korbach	0:11 (0:4)
Waldeck — Höringhausen	4:3 (2:2)
Mühlhausen — Twiste	9:2 (4:0)
SV 09 Korbach — Waldeck	3:2 (2:2)
Berndorf — Höringhausen	2:10 (1:5)
Twiste — TV Korbach	1:2 (1:1)
Waldeck — Mühlhausen	2:3 (2:2)
Berndorf — Twiste	3:5 (2:1)
TV Korbach — SV 09 Korbach	5:9 (1:3)
Berndorf — Waldeck	3:9 (1:4)

	Tore	Pkte.
1. SV 09 Korbach	35:13	12:0
2. TV Mühlhausen	33:25	7:5
3. TV Höringhausen	20:23	7:5
4. TV Korbach	30:23	6:6
5. TSV Waldeck	25:20	6:6
6. TSV Twiste	16:27	4:8
7. TV Berndorf	13:58	0:12

Höringhäuser Jagd wird neu verpachtet

Höringhausen. Nach langer Unterbrechung hielt die Jagdgenossenschaft eine Versammlung ab, um einen neuen Vorstand zu wählen und über wichtige Fragen der im kommenden Frühjahr bevorstehenden Neuverpachtung der Jagd zu verhandeln. Bürgermeister Emmeluth begrüßte die Jagdgenossen, die Vertreter der Fürstlich-Solms-Lich'schen Verwaltung und Herrn Hundertmark vom Landratsamt Korbach. In seinen Ausführungen hob er hervor, daß die Versammlung deshalb einberufen sei, um Klarheit in die Jagdverhältnisse zu bringen und über eine zweckmäßige Neueinteilung der Jagdbezirke zu beraten. Bei der zunächst durchgeführten Neuwahl des Jagdvorstandes wurden gewählt: Bürgermeister Emmeluth als Jagdvorsteher, Heinrich Hasenschar, Reinhard Stracke und Wilhelm Sauer als Jagdausschuß. An Hand einer Karte gab Bürgermeister Emmeluth einen Bericht über die jetzigen Jagdverhältnisse und die fünf verschiedenen Jagdbezirke. Hundertmark gab wichtige Hinweise zu den gesetzlichen Bestimmungen. Eine Einigung über die Änderung der Jagdbezirke konnte jedoch noch nicht erzielt werden, weil zuvor noch Fragen der Zugehörigkeit von Grundstücken geklärt werden müssen. Die von der Fürstin Solms-Lich'schen Verwaltung gemachten Vorschläge sollen ebenfalls noch geprüft werden. Vorgesehen ist die Neuverpachtung der Jagd durch öffentliche Ausschreibung in die Wege zu leiten.

Höringhäuser Schule zeigte Handpuppenspiele

Höringhausen. Der Gemeindesaal konnte Eltern, Kinder und Gäste kaum fassen, die der Einladung der Schule Höringhausen zu einer vorweihnachtlichen Feier gefolgt waren. Wurde doch diesmal etwas Besonderes geboten, das nicht nur den Kindern viel Freude bereitete, sondern auch bei den Großen Begeisterung auslöste. Kinder der Mittel- und Oberstufe zeigten Handpuppenspiele als Stegreifspiele, die in wochenlanger Arbeit von den Kindern selbst gestaltet waren. Nach der Begrüßung durch Hauptlehrer Steinbach sorgten zunächst die Kleinsten unter Leitung von Lehrerin Flach in einem besinnlichen Teil des Abends durch und Gedichtvorträge für die weihnachtliche Einstimmung. Mit Spannung erwarteten dann jung und alt das Erscheinen des Knecht Ruprecht, der aus seinem goldenen Buch ein recht stattliches Sündenregister vorlas, zum Schluß aber doch für alle etwas mitgebracht hatte.

„Das Geheimnis der Wolfshöhle“ war der Titel des ersten Handpuppenspiels, das von der Mittelstufe gezeigt wurde. Hierbei handelte es sich, wie Lehrer Frese erklärte, der auch die Vorbereitungen für dieses Spiel und die Anfertigung der Puppen im Werkunterricht geleitet hatte, um ein Spiel, das in Gruppenarbeit von den Kindern selbst gestaltet und im Klassengespräch zu einem zusammenhängenden Spiel entwickelt worden war.

Ebenso war das zweite Spiel mit dem Titel

„Der Diamantenraub“ von Kindern der Oberstufe unter Hauptlehrer Steinbach erarbeitet worden. Auch hierzu wurden die Puppen und Kulissen im Werk – und Zeichenunterricht *geschaffen. Reicher Beifall belohnte Lehrer und Kinder* für die mühevollen - aber ausgezeichneten Arbeit. Eltern und Gäste hatten dann Gelegenheit auf Tischen und an den Wänden ausgestellte Werkarbeiten aus Holz, Pappe und Papier zu bewundern.